

## **Organisationstreffen (= 114. RTG)**

11. Nov. 2019, 15:30 – 19 Uhr,  
Amerlinghaus (Galerie), Stiftgasse 8, 1070 Wien  
Moderation: „solidarisch“

Protokoll: Ulli und Klaus Sambor

**TeilnehmerInnen:** Friedrich Hof, Ilse Kleinschuster, Franz Linsbauer, Gabriele Mittebauer, Brigitte Oberaug, Helmo Pape, Klaus Sambor, Ulli Sambor, Maja Spulavic, Sabine Stadler, Heinz Swoboda, Alexander Zirkelbach

**Entschuldigt:** Margit Appel, Markus Blümel, Erik Bauer, Doris Brandel, Karl-Heinz Hinrichs, Christine Kamelreiter, KR. Melek Köse, Jutta Müller, Walter Rijs, Guido Rüthemann, Oliver Schoisswohl, Vesilöz Serda, Alexander Stredak, Matthias Supersberger, Andrea Vedernjak

### **1. Aufwärmen:**

- a) Moderation des nächsten Organisationstreffens: offen
- b) Nächster Termin **115. RTG** : 16. Jän. 2020 (16 – 19 Uhr), Amerlinghaus;
- c) Das **113. RTG Protokoll** vom 3. Okt. 2019 wurde ohne Änderung genehmigt.
- d) Vorstellungsrunde wurde durchgeführt.

### **2. Kurzberichte der einzelnen Gruppen des RTG in Hinblick auf das österreichische gemeinsame Volksbegehren:**

Beim 113. RTG wurde vereinbart, dass beim 114. RTG die 3 Fragen behandelt werden und danach Beschlüsse gefällt werden sollen.

I) Wollen wir das **gemeinsam** machen? (erhoffte Antwort: „alle BGE Gruppen beim RTG sagen JA)

II) **Wann** sollen wir beginnen? (erwartete Antwort „aller BGE-Gruppen beim RTG“: Jänner 2020 parallel zur Europäischen BürgerInnen-Initiative)

III) **Textvorschlag:**

- 1. Der Bund sorgt für die Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens.
- 2. Das Grundeinkommen soll der ganzen Bevölkerung ein menschenwürdiges Dasein und die Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglichen.
- 3. Das Gesetz regelt insbesondere die Finanzierung und die Höhe des Grundeinkommens.

Daher sind alle BGE Gruppen des RTG gebeten worden, ihre Position bekanntzugeben und möglichst auch eine Vertretung zum 114. RTG zu entsenden. Die Katholische ArbeiterInnen Bewegung (KAB) hat keine Position eingebracht, aber ein Zitat von Walter Rijs (Präsident der Katholischen Aktion) „solidarische Antworten auf die sozialen Fragen“ ist bekannt.

Diese Positionen sollen (falls keine direkte Zustimmung vorliegt) konkret formulierte „Alternativen“ sein. Außerdem hatten wir vereinbart, dass falls kein Konsens möglich sein sollte, wir mit Hilfe des systemischen Konsensierens die Alternative herausfinden, bei der der Widerstand am geringsten ist. Eine Alternative ist die Einrichtung einer „Ad-hoc Gruppe“ mit dem Mandat, vor Jahresende eine „Abstimmungsgrundlage für das 115. RTG Treffen am 16. Jän. 2020“ auszuarbeiten.

Grundlage war nun zunächst das Auflisten aller von den einzelnen Gruppen / Personen vorgelegten Alternativen (siehe Att. A), wobei die genaue Formulierung aller eingebrachten Standpunkte in einer zweiten Liste zusammengefasst wurden (siehe Att. B).

Grundsätzlich gab es zwei Arten von Standpunkten:

- a) Solche, die (aus verschiedensten Gründen) für eine Verschiebung der Entscheidung beim 114. RTG Treffen waren und
- b) solche, die konkrete Formulierungsvorschläge für ein gemeinsames Volksbegehren vorgelegt haben.

Zunächst wurden alle Stellungnahmen intensiv diskutiert. Danach wurde nun zunächst auf eine Entscheidung bei diesem Treffen verzichtet und, wie beim 113. RTG auch vorgesehen, eine Ad-Hoc Gruppe mit dem oben bereits erwähnten Mandat eingerichtet.

Um die derzeitigen „Widerstandspunkte“ zu den konkreten Formulierungsvorschlägen zu erfassen, wurde das „systemische Konsensieren“ durchgeführt und die Widerstandspunkte sind danach in die Tabelle in Att. A eingetragen worden. Danach ergab sich eine Reihung, die für die Ad-Hoc Gruppe bereits eine Hilfestellung / Hinweis für ihre weitere Arbeit darstellt.

Der Ad-hoc Gruppe gehören an: Ilse Kleinschuster, Helmo Pape, Ulli und Klaus Sambor, Heinz Swoboda, Alexander Zirkelbach.

- 3.** Kurzbericht über das **ECI Meeting** (11. - 12. Okt. 2019) und Vorbereitung für das **ECI Meeting** (20. - 21. März 2020) in Wien
  - a) ECI SLACK Telefonkonferenz (Nov. 2019)
  - b) Vorschlag zur Tagesordnung für März 2020
  - c) Alliances DEGROWTH (29. Mai – 1. Juni 2020)

Klaus Sambor berichtete kurz über das ECI Meeting, für das von Helmo Pape und Ulrich Schachtschneider bereits gleich nach dem Meeting im Okt. 2019 ein Protokoll verfasst und verteilt worden war. Heinz Swoboda berichtete, dass die Heurigen-Einladung des RTG am Ende des ECI Meetings sehr gut angekommen ist.

Ein wesentlicher Punkt beim ECI Meeting war, dass man beschlossen hat, am 16. Jän. 2020 unsere ECI on UBI („START Unconditional Basic Income“) zur Registrierung bei der EU Kommission einzureichen.

Da die EU Kommission innerhalb von 2 Monaten antworten muss, ob der Antrag angenommen wird oder nicht, wurde auch gleich ein zweites ECI Meeting in Wien vereinbart (Vorschlag zur Tagesordnung siehe Att. C).

Wenn alles gut geht, starten wir in Europa in bereits 16 Member States am 9. Mai 2020 gleichzeitig mit dem Sammeln der Unterschriften.

Wenn die Annahme, dass die EU-Kommission unsere Registrierung annimmt, nicht zutreffen sollte, wird die Tagesordnung natürlich geändert werden, und es wird dann über Änderungen unseres Antrages diskutiert und die weitere Vorgangsweise festgelegt werden müssen.

In einer Telefonkonferenz des „Coordination-Teams“ (über SLACK) werden noch im Nov. 2019 weitere Details besprochen werden.

Für die DEGROWTH Konferenz in Wien (29. Mai bis 1. Juni 2020) haben wir bereits zwei Workshops eingereicht (siehe Att.D).

#### **4. Statistikdaten über die 12. Internationale Woche des Grundeinkommens und Planung zur „13. Internationale Woche des Grundeinkommens“ (14. - 20. Sept. 2020)**

Heinz Swoboda hat statistische Daten über die 12. Internationale Woche des Grundeinkommens zusammengestellt (siehe Att. E), vielen DANK!. Wie beim letzten RTG bereits erwähnt, hat die Planung der 13. Internationalen Woche des Grundeinkommens bereits begonnen (z.B. Vorschlag für das Motto von Deutschland und Österreich "START Unconditional Basic Income"). Der Punkt sollte beim nächsten RTG Treffen auch behandelt werden.

#### **5. Aktueller Stand der BGE-Unterschriftenaktion**

	UnterstützerInnen
Unterschriebenen :	5762
inkl. nicht erreichbarer:	(1253)
Unbestätigte Einträge:	228

Die nicht erreichbaren 1253 müssen noch händisch bearbeitet werden bzw. werden nach 5-mal unerreichbar gelöscht.  
Bestätigte Neuzugänge von 13 Unterschriften seit 03.10.2019.

#### **6. G. Haderer Karikaturen Kalender 2020 / 2021**

Guido Rüthemann berichtete, dass die Kalender-Produktion gut läuft. Ein Crowd funding wird ebenfalls durchgeführt.  
Der RTG wird derzeit 20 Kalender zum Weiterverkauf bekommen.

#### **7. Finanzieller Überblick**

Klaus Sambor berichtete über die finanzielle Situation. Derzeitige Situation: Das Netzwerk besitzt 451,10 Euro, der RTG 377,14 Euro;

Genauere Angaben siehe Att. F (es sind keine Rechnungen offen).

Wie diesen Zahlen zu entnehmen ist, benötigen wir dringend weitere Spenden! Förderverein des Netzwerkes Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt Kontonummer: 05710824845, BLZ: 14.000 (BAWAG) IBAN: AT31 1400 0057 1082 4845 BIC BAWAATWW Bitte beim Verwendungszweck „RTG-Spende“ vermerken oder „RTG Kalender Verkauf“.

## **8. Öffentlichkeitsarbeit**

Wurde aus Zeitmangel auf das nächste Treffen verschoben.

## **9. Sonstiges**

### **a) Freiwilligen-Messe** im Rathaus Wien (5. - 6. Okt. 2019)

Dem RTG wurde von SOL ein Info-Tisch zum Thema „BGE“ zur Verfügung gestellt. Die Betreuung wurde von Klaus Sambor, Chritine Szafitz und Alexander Zirkelbach übernommen. Dabei wurden für die RTG-Unterschriftenaktion 35 Unterschriften gesammelt.

**Ein großes DANKE an SOL!!**

### **b) Diskussion mit Südkoreanischer Delegation** (18. Okt. 2019)

Helmo Pape hatte für den RTG die Diskussion mit der Delegation übernommen (herzlichen DANK dafür) und berichtete:

Die Provinz Gyöngy (13Mio EW) in Süd Korea hat letztes Jahr eine Art Grundeinkommen von umgerechnet etwa 800 Euro monatlich in Regionalwährung (nur in Gyöngy gültig) für jene Menschen eingeführt die genau 24 Jahre alt sind. Dieses einjährige BGE soll gegen die grassierende Erwerbsarbeitslosigkeit helfen, die Studienabgänger mit 24 dort oft erleben. Mit dem Geld sollen sie leichter ihr eigenes Start Up gründen, oder von Firmen leichter aufgenommen werden.

Die Delegation von Jugendarbeiterinnen und Verwaltungsbeamtinnen wollte wissen, wie weit der Sozialstaat diesen Menschen in Österreich hilft und in wie weit wir ein Grundeinkommen implementieren wollen.

Helmo Pape gab ihnen die entsprechenden Auskünfte.

### **c) 15. Konferenz** der Initiative Zivilgesellschaft (18. - 20. Okt. 2019)

Ulli Sambor und Ilse Kleinschuster haben an Hand des Programms der Konferenz berichtet (u.a. wurde auch ein Vortrag von Karl-Heinz Hinrichs [EVAL] und ein Vortrag über die geplante Europäische BürgerInnen-Initiative zum BGE gehalten).

Das nächste IZ Treffen:

**Termin:** Montag, 25. Nov. 2019  
12:30 - 14:00 IZ Vorstandssitzung;  
14:15 - 16:45 Permanentes Forum der IZ

**Ort:** Haus der Wiener Wirtschaft in der Straße der Wiener Wirtschaft 1,  
2.Stock, Raum EPU-8  
U1- , U2- bzw. Schnellbahn-Station Praterstern, Abgang  
Lasallestraße.

**d)** „Max Peter Hofer – **Volksbegehren**“ (18. - 25. Nov. 2019)  
Zum Volksbegehren von Dr. Max Hofer gelten die Ausführungen im 112.  
RTG unverändert. Es wird aber inzwischen mehrheitlich die Meinung  
vertreten, dass unterschrieben werden sollte.

**e) Klimavolksbegehren:** Dieses sollte auch unterstützt werden.

**10. Abschluss:** Feedbackrunde  
(wir sind) erledigt!